

DAS FINNISCHE SCHULSYSTEM

1. Werte

- Menschenrechte
- Gleichwertigkeit
- Demokratie
- Naturschutz
- Kultur und Tradition
- Gemeinschaft
- Eigenverantwortung
- Respekt vor Individualität und Freiheit

2. Chancengleichheit

- Gewährleistung von gleichen Bildungsmöglichkeiten für alle Menschen unabhängig von Alter, Wohnort, wirtschaftlicher Situation, Geschlecht oder Muttersprache
- Keine Kosten für: Unterricht, Material, Bücher, Speisen und Transport über 5 km

3. Lehren oder Lernen?

- **Lernen**= Prozess in dem das Wissen / die Kenntnis und die Kunst eingebunden sind

WISSEN <----->**KUNST**
EINSTELLUNG

- Methoden für das Lernen und Lehren suchen und finden
- Fragen oder Antworten?

ANTWORTKULTUR----->**FRAGENKULTUR???**

- Beim Lernen ist das Wichtigste, das was man schon weiß (Ausubel et al. 1978) und gesellschaftliche Interaktion

LERNEN ALS PROZESS

Information sammeln

Heim

Umgebung

Lesen

Lehrer

Usw.

Schüler----->**lernen**

Persönlichkeit
Lernmethoden
Möglichkeiten

Lernprozess

Reflektion

Intensives Lernen

Oberflächliches Lernen

4. ARBEITSMETHODEN

Der Lehrer wählt die Arbeitsmethoden aus.

Die Kriterien:

- 1) Motivation der Lernwilligen
- 2) Berücksichtigung der Prozess- und Zielorientierung des Schülers
- 3) Aktivierung zur Ziel orientierten Arbeitsweise
- 4) Förderung der sozialen Flexibilität, der Fähigkeit zur konstruktiven Zusammenarbeit und Verantwortung für andere
- 5) Entwicklung der Fähigkeit, die Verantwortung für das eigene Lernen zu übernehmen, dieses zu beurteilen und Rückmeldungen zur Reflektion über das eigene Tun einzuholen
- 6) Hilfsmittel für den Schüler, sein Lernen und eigene Einflussmöglichkeiten bewusst wahrzunehmen
- 7) Entwicklung von Lernstrategien und Fähigkeit zu ihrer Anwendung in neuen Situationen

OBS:

- **Lernstile**
 - **Individuelle Entwicklungsunterschiede**
 - **Hintergründe**
-

4.1. INFORMATIONEN SAMMELN, VERSCHIEDENE TYPEN

- 1) Aktivist profitiert
 - von neuen Erfahrungen und Möglichkeiten
 - veränderlichen Lernsituationen
 - interaktiven Diskussionen + Lernmethoden
 - neuen Ideen
- 2) Derjenige der reflektiert
 - nutzt die Möglichkeit zu denken
 - sitzt im Klassenzimmer hinten
 - beobachtet
 - arbeitet alleine
 - überlegt und erledigt Aufgaben selbstständig
- 3) Theoretiker
 - braucht Modelle und Theorien
 - denkt logisch
- 4) Pragmatiker
 - stellt Zusammenhang zwischen Theorie und Praxis her
 - lernt praktisch
 - löst Probleme
 - braucht deutliche Vorschrift

Ein Beispiel
GRUPPENUNTERSUCHUNG, PROZESS

- 1) Problem identifizieren und Unwesentliches vermeiden
- 2) Überlegen und wählen
- 3) Material sammeln
- 4) Arbeiten
- 5) Vortrag
- 6) Evaluation
- 7) Verbesserungen

Die Rolle des Lehrers?

- **Anfänger vs. „Experten“ in der Gruppe**
- **Selbstständigkeit und Bedarf der Hilfe der Schüler?**

Plakatieren oder selbstständig denken?

5. STÜTZMETHODEN

1) Studienberatung und Berufsberatung

- jeder Lehrer
- Studienleiter

Durch Grundschule 1-9 Jahren

- > Gymnasium
- > Berufliche Schule
- > Fachhochschule
- > Hochschule

2) Persönlicher Förderunterrichtsplan

- > sonderpädagogisches Unterricht
- > begabte Schüler
- > alle Schüler

3) Förderunterricht

- > Lernschwierigkeiten
- > Krankheit

3) Schülerfürsorge / Gruppe in der Schule

- Schulkurator
- Lehrer
- Psychologe
- Rektor
- Arzt u.s.w.

SCHULPOLITISCHE ENTSCHEIDUNGEN

1. **GRUNDSCHULE (7 Jahre) <-----> OBERSCHULE (8 Jahre)**
Ab der vierten Klasse---->
2. **PERUSKOULU, GRUNDSCHULE 1972-1977**
 - 1-9 Klasse für alle
 - Niveaukurse (Stufe 1 bis 3)
3. **ABSCHAFFUNG DER NIVEAUKURSE 1980**
4. **1990---->**
 - neue Lehrpläne 1994 und 2004
 - Verantwortlichkeit der Kommunen und Schulen
 - Schulische Evaluation
 - Äußere Evaluation (Zentralamt, international)
 - Öffnung der Schule für die Informationsgesellschaft

ORGANISATIONSTRUKTUREN IN FINNLAND

PARLAMENT (200 REPRÄSENTANTEN)

- GESETZE
- UNTERRICHTSMINISTERIUM
 - GESETZE
 - FINANZIERUNG

ZENTRALAMT FÜR UNTERRICHTSWESEN

- RAHMENLEHRPLÄNE

GEMEINDERAT (Kommunen)

GEMEIDEVERWALTUNG (Kommunen)

SCHULAMT

SCHULEN

FINANZIERUNG DER SCHULEN IN FINNLAND

1. Die Kosten aller Schulen (Grundausbildung und Gymnasium) addiert man in Finnland. Dadurch bekommen wir den staatlichen „Mittelwert“ für Grundausbildung und Gymnasium.
 - **im Jahr 2003, Grundschule 4764€, Gymnasium 4212€ (durchschnittlich pro Schüler in Finnland)**
 - **Im Jahr 2003, Grundschule 4552 €, Gymnasium 3910€ (in Varkaus pro Schüler)**

2. Der Staat zahlt 57% und Varkaus 43% der gesetzlichen Steuern. Varkaus zahlt mehr Steuern als viele andere Kommunen und wir bekommen weniger als 57% vom Staat.
Im Jahr 2003 haben wir ungefähr 30 % vom Staat erhalten.
Es ist so, dass wir den anderen Kommunen „helfen“. Das ist gesetzlich geregelt.
3. Die Gemeindeverwaltung beschließt jährlich, wie viel Geld die Stadt vom Staat erhält und was sie selbst finanzieren muss.
4. Mit dem Geld bezahlen wir: alle Löhne und Sozialkosten, Schulspeisen, Schultransport über 5 km, Mieten, Bücher + Material.

Jede Schule hat ein eigenes Budget und der/die Rektor/Rektorin ist verantwortlich für das Budget der Schule. Sie haben täglich anhand von Computerprogrammen die Möglichkeit zu sehen, wo das Geld "hinfließt".

5. Die Löhne machen ungefähr 80% aller Kosten aus.
Die Löhne für Unterrichtspersonal:
 - Grundvergütung: 1900€ in der Grundschule, durchschnittlich 2700€ Brutto
 - Gymnasium durchschnittlich 3500 € Brutto, abhängig von Berufsjahren, Stundenanzahl (16 bis sogar 34 Stunden wöchentlich) und der Ausbildung.
 Die Rektoren verdienen durchschnittlich 3500€ Brutto.

EVALUATION

1. EVALUATIONSGRUNDLAGEN
 - wahrheitsgetreu
 - vielseitige Belegen
 - verschiedene Teilbereiche des Lerners und des Lernfortschrittes erfassen
 - die kontinuierliche Rückmeldung vom Lehrer
 - hilft dem Schüler sei eigenes Denken und Handeln bewusst wahrzunehmen und sein Lernen zu verstehen
 - im Lehrplan findet man allgemeine und fachspezifische Evaluierungsgrundlagen (finnische Qualität mit Nummern und schriftliche Beschreibungen)
 - Feedback Schüler <---> Lehrer
2. SCHÜLEREVALUATION
 - Prüfungen in der Schule / Lehrer / Ziele der Schulfächer
 - Staatliche Prüfungen / Unterrichtsamt
 - Internationale Prüfungen z.B. PISA
3. REGELMÄSSIGE EVALUATION
 - Unterrichtsfächer
 - Arbeitsleistung
 - Verhalten
 - Selbstevaluation
 - Förderbedarf
 - OBS. Migrantenschülern

Silja Miettinen
Leiterin des Schulamtes